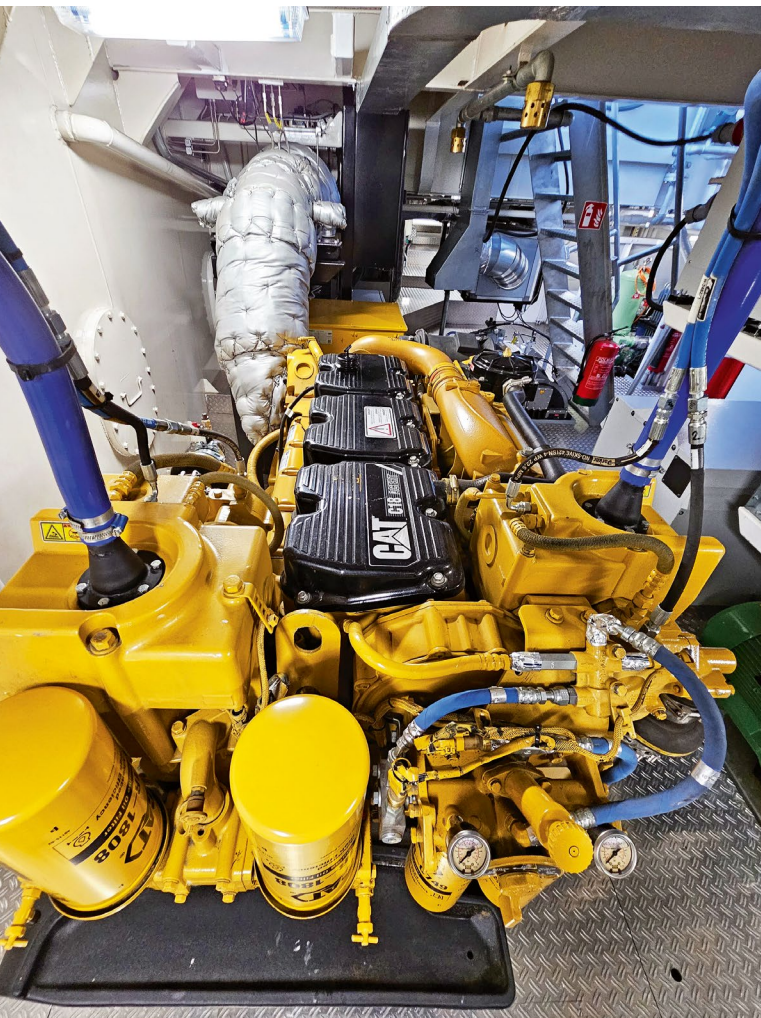


Ein Lichtblick

Im Zuge der Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2026 haben die Haushälter beschlossen, die Mittel für das Förderprogramm „Nachhaltige Modernisierung von Binnenschiffen“ und für die Aus- und Weiterbildung in der Binnenschifffahrt zu erhöhen.



Durch die Beschlüsse der Haushälter stehen 2026 mehr Mittel zum Beispiel für die Umrüstung auf emissionsarme Antriebe zur Verfügung.

Ein gutes Zeichen für die Binnenschifffahrt: Im Rahmen der Bereinigungssitzung zum Bundeshaushalt 2026 im Bundestag haben die Haushälter entschieden, das Förderprogramm „Nachhaltige Modernisierung von Binnenschiffen“ mit mehr finanziellen Mitteln auszustatten. Insgesamt 35 Millionen Euro stehen im kommenden Jahr für die Modernisierung der Binnenflotte zur Verfügung. „Die Aufstockung der Mittel für das Förderprogramm ist ein wichtiges Instrument, um den seit der Auflage des Programms im Jahr 2021 eingeleiteten Trend zu einer Modernisierung der Schiffsflotte erfolg-

reich fortsetzen zu können. Wir bedanken uns bei den Abgeordneten für dieses binnenschiffahrtsfreundliche Engagement“, sagte Jens Schwanen, Geschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB).

Das Flottenmodernisierungsprogramm bezuschusst Maßnahmen, die zu einem emissionsfreien oder emissionsärmeren Betrieb des Schiffes führen. Dazu gehört insbesondere die Umrüstung von konventionellen Dieselmotoren auf alternative Antriebstechnologien wie zum Beispiel diesel-elektrische und rein elektrische Antriebe oder wasserstoffbasierte Lösungen. Aber auch sonstige Maßnahmen, durch die eine Verbesserung der Energieeffizienz erreicht werden kann, oder schiffbauliche Anpassungen wie der Ersatz oder die Optimierung des Vor- oder Hinterschiffs für eine bessere Einsatzfähigkeit bei Niedrigwasser, werden mit attraktiven Förderquoten bezuschusst.

Da es sich hierbei teilweise um große und zeitintensive Vorhaben handelt, ist es laut BDB wichtig, dass neben dem Mittelaufwuchs auch die erforderlichen „Verpflichtungsermächtigungen“ mitbeschlossen wurden. Diese sind nämlich die Voraussetzung dafür, dass Großprojekte, die sich nicht binnen zwölf Monaten realisieren lassen, weiterhin gefördert werden können. „Sowohl die Güterschifffahrt als auch die Fahrgastschifffahrt haben in den vergangenen Jahren in das ‚Greening‘ ihrer Flotten investiert und dabei das Programm stark nachgefragt. Der erfreuliche Beschluss der Haushälter stellt die Weichen in Richtung einer noch klimafreundlicheren Logistik auf den Wasserstraßen“, betont Schwanen.

Mittel für Ausbildung zurück auf altem Niveau

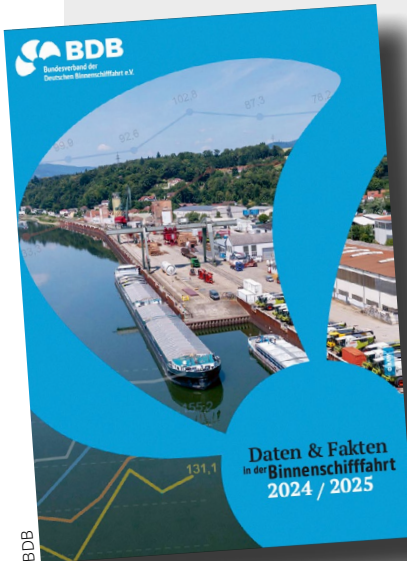
Ein weiteres starkes Signal betrifft die Nachwuchssicherung in der Binnenschifffahrt: In der Bereinigungssitzung haben die Haushälter endgültig entschieden, dass die Mittel für das Förderprogramm für die Aus- und Weiterbildung in der Binnenschifffahrt im Jahr 2026 von derzeit 4,4 auf 6,8 Millionen Euro – und damit wieder auf das frühere Niveau – angehoben werden. Fortgesetzt wird außerdem die Förderung für das Schulschiff „Rhein“ des BDB.

Auch diese Entscheidung begrüßt der Bundesverband ausdrücklich: „Mit der Anhebung der Beihilfen für die Aus- und Weiterbildung und die Fortschreibung der Förderung für unser Schulschiff, die es uns ermöglicht, auch künftig eine attraktive Unterbringung der Schiffsjungen und Schiffsmädchen während der Ausbildung am Schiffer-Berufskolleg anbieten zu können, wurden die Weichen für die Nachwuchsarbeit in der Binnenschifffahrt richtig gestellt. Dafür gebührt den Abgeordneten in Berlin unser Dank“, erklärt Schwanen.

Der BDB hatte laut eigenen Angaben in den Wochen und Monaten zuvor intensiv auf das dringende Erfordernis hingewiesen, die im Haushaltsjahr 2025 gekürzte Beihilfe ab 2026

BDB

Binnenschifffahrt 2024: Broschüre „Daten & Fakten“ aktualisiert



Der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt hat die aktuellen Kennzahlen für 2024 in seiner Broschüre „Daten & Fakten“ veröffentlicht. Während der Gesamttransportmarkt mit rund 3,28 Milliarden Tonnen einen Rückgang von 2,3 Prozent verzeichnete, konnte die Binnenschifffahrt zulegen: 173,8 Millionen Tonnen Güter wurden über deutsche Wasserstraßen transportiert – ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber 2023. Die Ver-

kehrsleistung stieg damit um 4,7 Prozent auf 43,4 Milliarden Tonnenkilometer.

Das größte Transportvolumen entfiel auf das Rheingebiet mit 149,3 Millionen Tonnen (plus 2,2 Prozent). Auch das westdeutsche Kanalgebiet (32,9 Millionen Tonnen, plus 2,4 Prozent) und der Mittellandkanal (16,6 Millionen Tonnen, minus 0,5 Prozent) spielten eine zentrale Rolle. Besonders auffällig: Im Donauegebiet stieg die Tonnage um 17,5 Prozent auf 4,1 Millionen Tonnen, vor allem auf dem Main-Donau-Kanal (plus 24,5 Prozent). Rückgänge gab es hingegen im Elbegebiet (minus 8,1 Prozent).

Bei den Gütergruppen dominierte der Bereich „Erze, Steine, Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse“ mit 44,9 Millionen Tonnen (minus 3,4 Prozent). Auf Platz zwei lagen „Kokerei- und Mineralölerzeugnisse“ mit 34,6 Millionen Tonnen (plus 3,6 Prozent). Neu auf Rang drei: „Chemische Erzeugnisse etc.“ mit 19,6 Millionen Tonnen (plus 12,5 Prozent). Kohletransporte gingen deutlich zurück (minus 17,9 Prozent). Der Containerverkehr stieg leicht von 1,82 auf 1,88 Millionen TEU.

Die gewerbliche Binnenschifffahrt umfasste 2024 582 Unternehmen (2022: 671) mit einem Umsatz von rund 1,78 Milliarden Euro, vergleichbar mit dem Vorjahr.

Die Broschüre steht als PDF unter www.binnenschiff.de/service/daten-fakten bereit.

db

wieder auf das alte Niveau anzuheben. Nur so könne sichergestellt werden, dass der seit einigen Jahren zu beobachtende langsame, aber kontinuierliche Zuwachs bei den Auszubildendenzahlen fortgesetzt werden kann. 2024 bestanden 231 Auszubildungsverhältnisse im Beruf „Binnenschiffer/in“ (2023: 208), davon 111 neu abgeschlossene. Für „Binnenschifffahrtskapitän/in“ wurden 130 Auszubildungsverhältnisse gezählt (2023: 104). Mit der von ihm initiierten Imagekampagne PRO Binnenschifffahrt

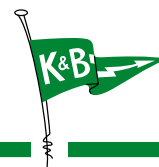


Die Mittel für das Förderprogramm zur Aus- und Weiterbildung steigen 2026 wieder auf 6,8 Millionen Euro.

will der Verband einen eigenen Beitrag leisten, um junge Menschen für die beruflichen Möglichkeiten in der Branche zu begeistern.

Annika Beyer

Anzeige



Kadlec & Brödlin GmbH

SCHIFFSELEKTRIK | ELEKTRONIK
KOMMUNIKATION | NAVIGATION



Ganzheitliche Elektroinstallation

für Schiffsneubauten, Umrüstungen und Reparaturen



Energieerzeugung und -verteilung

Konstruktion, Fertigung und Lieferung von Schaltanlagen



Antriebs- und Automatisierungstechnik

Marine-Power-Management-Systeme für Diesel-, Hybrid- oder batterieelektrische Antriebssysteme



Tankmess- und Alarmsystemen

Füllstands-, Druck-, Temperatur- und Durchflussmessanlagen



Navigations- und Kommunikationsanlagen

Planung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme



Wartung, Reparatur, Instandsetzung

für fast alle an Bord befindlichen elektrotechnischen Anlagen und Systeme

Krausstraße 21
47119 Duisburg
www.kadlec-broedlin.de

Tel.: +49 (0) 203 / 47 995 - 0
Fax : +49 (0) 203 / 47 995 -10
info@kadlec-broedlin.de